



ALTERSZENTREN ZUG

ALTERNATIVEN ZUM HEIM? BEWOHNER MIT NIEDRIGER PFLEGESTUFE

ARBEITSBLATT ZUM ÜBERPRÜFEN UND GENERIEREN DES ANGEBOTES

Datum	Ausgefüllt von	Bemerkungen

Beschreibung	Zusätzliche Angaben	Wohnt in Pflegeheim ja/nein	Wenn nicht im Pflegeheim: Lösung beschreiben
<p>1. Bewohnerin: Einzug wegen pflegebedürftigem Ehemann</p> <p>Diese Bewohnerin zog mit ihrem sehr pflegebedürftigen Ehemann in ein 2er-Zimmer (für den Transfer des übergewichtigen Mannes vom Bett in den Rollstuhl waren beispielsweise zwei Mitarbeiter/innen notwendig). Der Mann starb nach zwei Jahren und die Frau blieb im Pflegeheim.</p>	<p>Verwitwet, Ergänzungsleistungen, Einzug von zu Hause mit 78 Jahren, Alter heute: 91 Jahre</p>		
<p>2. Bewohnerin: Geplanter Einzug in hohem Alter</p> <p>Diese Bewohnerin benützt zum Gehen einen Rollator und wirkt geistig vif. Kinder oder nahe stehende Verwandte in der Nähe hat sie keine. Solange sie noch die Kraft dazu hatte, wollte sie für die letzten Lebensjahre alles regeln und an einen Ort ziehen, wo sie auch bei schlechter werdender Gesundheit bleiben kann. Dazu musste sie noch ihre Wohnung verkaufen und den Haushalt räumen. Danach zog sie ins Heim ihrer Wahl.</p>	<p>Ledig, keine EL, Einzug von zu Hause mit 87 Jahren, Alter heute: 89 Jahre</p>		
<p>3. Bewohnerin: Kündigung von Wohnung</p> <p>Diese Bewohnerin ist schlank und wirkt wie eine gesunde 75-Jährige. Sie hat in einer 3-Zimmer-Genossenschaftswohnung aus den 50er-Jahren gewohnt. Den Haushalt hat sie problemlos und gern gemacht. Ihr Wohnhaus soll abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Der Frau wurde gekündigt und sie hatte zwölf Monate Zeit, um eine neue Unterkunft zu suchen.</p>	<p>Verwitwet, Ergänzungsleistungen, Einzug von zu Hause mit 85 Jahren, Alter heute: 86 Jahre</p>		

Beschreibung	Zusätzliche Angaben	Wohnt in Pflegeheim ja/nein	Wenn nicht im Pflegeheim: Lösung beschreiben
<p>4. Bewohner: Pflegt Ehefrau und wird selber krank</p> <p>Dieser Bewohner wirkt vital und man sieht ihm nicht an, dass er vor zwei Jahren mit einem schweren Herzinfarkt in kritischem Zustand ins Spital eingeliefert wurde. Bis dahin ist er Autofahrer und er hat – mit Hilfe von Mahlzeitendienst und Reinigungshilfe – den Haushalt geführt, weil dies seine Frau wegen der fortschreitenden Demenz nicht mehr konnte. Gleich nach der Reha hat die Tochter für das Ehepaar im Pflegeheim im gleichen Quartier ein Ehepaarzimmer organisiert. Inzwischen könnte der Mann den Haushalt wieder führen. Eine Rückkehr war für das Ehepaar jedoch kein Thema, weil es damit rechnet, laufend mehr Hilfe zu brauchen.</p>	<p>Verheiratet, keine EL, Einzug von Krankenhaus mit 87 Jahren, Alter heute: 89 Jahre</p>		
<p>5. Bewohnerin: Niedrige Pflegestufe dank Hilfe von Ehemann</p> <p>Diese Bewohnerin ist die Ehefrau des 4. Bewohners. Sie geht mit dem Rollator und benötigt wegen ihrer Demenzkrankheit Anleitung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens. Weil ihr Ehemann dabei zu ihr schaut, hat sie eine niedrige Pflegestufe (er begleitet sie, hilft ihr bei der Körperpflege, etc.).</p>	<p>Verheiratet, keine EL, Einzug von zu Hause mit 86 Jahren, Alter heute: 88 Jahre</p>		
<p>6. Bewohnerin: Widerstrebender Einzug auf Drängen der Kinder</p> <p>Diese Bewohnerin wirkt geistig präsent und körperlich fit. Sie lebte seit ihrer Pensionierung in einer 3.5-Zimmer-Wohnung im Ortszentrum im zweiten Stock ohne Lift. Die Mieter/innen dieses Hauses hatten untereinander einen guten Kontakt. Ihre Kinder hatten Angst, sie würde umfallen und liegenbleiben. Deshalb haben sie den Umzug ins nahegelegene Pflegeheim arrangiert. Die Bewohnerin selber ist gar nicht gerne gekommen und sie vermisst es, dass sie hier nicht mehr selber kochen kann.</p>	<p>Verheiratet, keine EL, Einzug von zu Hause mit 94 Jahren, Alter heute: 97 Jahre</p>		

Beschreibung	Zusätzliche Angaben	Wohnt in Pflegeheim ja/nein	Wenn nicht im Pflegeheim: Lösung beschreiben
<p>7. Bewohner: Psychische Probleme und Anecken bei Nachbarn</p> <p>Dieser Bewohner ist ein Einzelgänger und in sich gekehrt. Er kann jedoch auch sehr ausfällig werden, wenn er sich bedrängt fühlt. Seine mit Müll gefüllte Wohnung musste er auf Anordnung des Sozialamtes hin verlassen und der Beistand zügelte ihn ins Pflegeheim. Hier leidet er an einer chronisch depressiven Störung und er hatte lange Zeit Angstzustände.</p>	<p>Ledig, Ergänzungsleistungen, Einzug von zu Hause mit 72 Jahren, Alter heute: 79 Jahre</p>		
<p>8. Bewohner: Haushaltsleistungen, Kontaktbedürfnis, medizinische Hilfe</p> <p>Dieser Bewohner hat Mühe beim Gehen (eine Spätwirkung von verschiedenen Unfällen in jungen Jahren). Gewohnt hat er in einer Mietwohnung im dritten Stockwerk ohne Fahrstuhl. Er redet ohne Punkt und Komma auch dann, wenn das Gegenüber schon lange gehen will. Vor vier Jahren ist seine Frau gestorben (sie hatten keine Kinder) und er kommt seither jeden Tag zum Essen ins Pflegeheim. Als er beginnen musste, sich Insulin zu spritzen, kam er damit nicht zurecht.</p>	<p>Verwitwet, keine EL, Einzug von zu Hause mit 75 Jahren, Alter heute: 78 Jahre</p>		
<p>9. Bewohner: Geistig eingeschränkt, lebte bei seiner Mutter</p> <p>Dieser Bewohner war schon in jüngeren Jahren geistig eingeschränkt, hatte einen geschützten Arbeitsplatz und lebte bei seiner Mutter. Als diese mit gut 90 Jahren starb, musste er ein neues Zuhause finden und jemanden, welcher sich um ihn kümmert.</p>	<p>Ledig, Ergänzungsleistungen, Einzug von zu Hause mit 65 Jahren, Alter heute: 82 Jahre</p>		
<p>10. Bewohnerin: Verschiedene Beschwerden und nachlassende Kräfte</p> <p>Diese Bewohnerin wirkt geistig sehr präsent und schnelldenkend. Sie hat in einem Einfamilienhaus-Quartier gewohnt (zu den Nachbarn hatte sie kaum Kontakt) und mit 89 Jahren musste sie wegen einer Sehschwäche den Fahrausweis abgeben. Auch liessen ihre Kräfte langsam nach und sie mochte nicht mehr einkaufen und haushalten. Noch 1.5 Jahre lang hat sie mit Spitex, Haushalthilfe und Mahlzeitendienst im Haus gelebt. Nachdem sie zweimal umgefallen war und nicht mehr aufstehen konnte, drängten ihre Kinder darauf, dass sie in ein Pflegeheim zog. Beim Einzug wog sie noch 45 kg.</p>	<p>Verwitwet, keine EL, Einzug von zu Hause mit 91 Jahren, Alter heute: 94 Jahre</p>		

Beschreibung	Zusätzliche Angaben	Wohnt in Pflegeheim ja/nein	Wenn nicht im Pflegeheim: Lösung beschreiben
<p>11. Bewohnerin: Nicht integriert, Ehemann stirbt</p> <p>Diese Bewohnerin kommt aus dem fremdsprachigen Ausland. Sie war mit einem wohlhabenden, ebenfalls zugezogenen, Mann verheiratet. Mit ihm reiste sie viel, musste sich nicht in der Schweiz integrieren und sie versteht nur hochdeutsch. Nach dem Tod ihres Mannes war sie auf sich alleine gestellt und hatte nur wenige Kontakte. Ins Zentrum zog sie nach einer Streifung, von der sie sich gut erholt hat. Da die anderen Bewohner/innen untereinander Schweizerdeutsch sprechen und sie wegen ihrem andersartigen Lebenshintergrund mit ihnen wenig gemeinsam hat, hat sie vor allem mit den Mitarbeitenden Kontakt.</p>	<p>Verwitwet, keine EL, Einzug von zu Hause mit 80 Jahren, Alter heute: 82 Jahre</p>		
<p>12. Bewohner: Massive gesundheitliche Probleme</p> <p>Der Bewohner wirkt zerbrechlich. Er spricht – krankheitsbedingt – leise und viele der anderen Bewohner/innen verstehen ihn deshalb nicht. Nach einem Schlaganfall vor zehn Jahren war er vorübergehend halbseitig gelähmt, hat sich dann aber wieder gut erholt. Wegen der angegriffenen Nieren muss er regelmässig zur Dialyse. Der Auslöser für den Einzug ins Pflegeheim war ein Sturz, nach dem er einige Stunden lang blutüberströmt und bewusstlos dalag. Dabei hat er seine Schulter verletzt und er kann seitdem seinen Arm nur bis zu einer gewissen Höhe anheben. Im Heim benötigt er wenig Pflege, weil er gezielt übt, selbständig zu bleiben (zum Beispiel ohne Hilfe vom Boden aufzustehen). Zum Führen eines eigenen Haushaltes würden gemäss seiner Einschätzung die Kräfte nicht reichen.</p>	<p>Geschieden, Ergänzungsleistungen, Einzug von zu Hause mit 72 Jahren, Alter heute: 76 Jahre</p>		

Ruth Köppel, März 2016